



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi

Avancini, Niccolò

Duderstadt, 1672

Am Sonntag Quinquagesimæ. Von Einsetzung deß allerzartisten
Fronleichnams.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

der Knecht der den Willen seines Herrn weiß,
 und nicht thut/ viel Schläg wird leyden müs-
 sen Erwege wie viel Erleuchtungen und gros-
 se Erkantnuß des gutens du habest. O daß
 du auch nach diesem dein Leben thättest anstel-
 len? wie selig wurdest du seyn.

Am Sontag Quinquagesimæ.

Von Einsetzung des allerzartisten
 Fronleichnams.

1. Nemet hin/ und esset : dieß ist mein Leib.
 Mat. 26.

Erfenne vor allen mit lebhaftem
 Glauben daß der Leib/ Blut/ Seel
 Christi/Gottheit/ und alles was Gott
 selbst ist / in diesem Geheimnuß verfasst
 sey. Verwundere dich ob der Göttlichen
 Weißheit / daß diese ein newe Weiß sich
 uns mitzutheilen erfunden. Lobe dem-
 nach auch nicht ohne Verwunderung die
 Göttliche Allmacht / welche in einem Au-
 genblick mit einem Wort dieß alles unter
 den Gestalten des Brods und Weins ver-
 schafte.

schaffet. Erkenne auß diesen auch sein unendliche Liebe/ daß/ gleich wie der Vater die Welt also geliebet/ daß er seinen einzigen Sohn dargeben/ also auch der Sohn sich selbst dargeben/ auff daß er bis zu End der Welt für uns verbleibe. O wunderbarlicher/ und allliebwürdigster Gott! wie hoch ist es zu schätzen / daß er in bedencken deiner ist Mensch worden? aber wie viel mehr daß er in die Welt gleich als komme er widerumb auff ein neues mal in diese Welt sampt allem dem/ daß er darinnen mahlen mit sich gebracht/ eingehe? wie willst du dieses umb ihm verschulden?

2. Der Herr Jesus in der Nacht da er verurtheilt war/ nam er das Brod/ 1c. 1. Cor. 11.

Betrachte zu was zeit er dieses eingekerkert/ nemlich da die Juden auß brennendem Haß ihme nach dem Leben stelleten. Demnach ist zu sehen groß war sein Liebe/ daß solche die Wunden der Verfolgungen nicht außlöschten/ eben also liebt er auch uns/ da wir für ihn Leid seynd. Es mögte ihme weder Schand noch Schertz/ noch so auff ihn warteten von dir absondern/

daß eines das ander nach sich ziehe/ wann nicht
zeitlich die böse Dreyungen/ auß welchen sich
herzühren/ unterdrucket werden.

Montag.

Christus meldet was von seinem
Verräther.

1. Jesus war betrübt im Geist/ vnd sprach/ was
sich/ warlich sag ich euch/ einer unter euch wird mich
verrahten. Joan. 13.

Diese Betrübnuß verursachte
gramsame That. Welche Judas
Apostel/ und Hausgenossener Christus
verbringen wurde. Was fleiß wandte er nicht
an/ ihn von vorhabender Bösheit abzuwei-
den! er gab ihme zu erkennen / daß er
dero Wissenschaft hette / und das Judas
ihme nicht einbilden sollte / sein Vorhaben
wäre verborgen. Er nennet ihn auch nicht
mit Nahmen/ seiner Ehr hiemit zu verschon-
nen/ und die andere Jünger wider ihme nicht
zu verbittern/ sondern ihme Judas durch die
Sanfftmuth zu gewinnen/ auff daß er nicht
öffentlich seiner Unthat halber gestraffet/ daß